

MONTAG 8. DEZEMBER 2008 | AARGAUER ZEITUNG

FIT FOR LIFE
Schweizer Fachmagazin für den Ausdauersport

Jetzt im Schnupperabo
3 Ausgaben für Fr. 20.-

058 200 56 17

AZ

FRICKTAL

Rheinfelden feiert Habsburger-Erfolg

DAS HABSBURGER-JAHR brachte eine Fülle an Veranstaltungen und Gästen. Die Stadt will das kulturelle Erbe künftig noch stärker touristisch vermarkten und die Ausstellung im Fricktaler Museum verlängern. **SEITE 8**



Flotte Blasmusik in Oeschgen

DIE JUGENDMUSIK Oberes Fricktal besteht seit 40 Jahren. Das Jubiläumskonzert bewies einmal mehr, dass der musikalische Nachwuchs fit ist. **SEITE 4**



Andrea Strasser, die Tochter des Künstlers, hört konzentriert zu, wem ihr Geschichten rund um die Bilder erzählt werden, derweil Nina Capek, Assistentin des Vereinsvorstands, an der Gemälde-Registrierung arbeitet. PETER ROMSACH

Der Maler Strasser lässt stressen

RHEINFELDEN Vereins-Freiwillige analysieren und inventarisieren über das umfangreiche Werk voller Begeisterung. **SEITEN 2/3**

Die Auferstehung

RHEINFELDEN Dokumentation des Strasser-Werkes verlangt

PETER ROMBACH

Zu Lebzeiten hätte der Künstler Jakob Strasser wohl nie daran gedacht, dass er mal seine Nachfahren einem Stress aussetzen würde. Doch nun ist es so, dass sich ein Verein namens «Jakob Strasser Kunstmaler» unter dem Präsidium von Albi Wuhrmann formierte, um das Werk des Malers der Gegenwart bewusst zu machen und mit umfangreichen Dokumentationen hinüber in die Zukunft zu retten.

Viele Gemälde befinden sich in Privatbesitz, so dass der Verein etwa vierhundert Adressen angeschrieben hat mit der Bitte, die Werke für eine Katalogisierung und zum Fotografieren zur Verfügung zu stellen. Am Freitagabend und am Samstag herrschte denn auch Grossandrang im ersten Obergeschoss der ehemaligen Zigarrenmanufaktur Wuhrmann. Nach getaner Arbeit wurde ein Grossteil der Strasser-Bilder aufgehängt. Die Ausstellung am Sonntagnachmittag, zu der zahlreiche Neugierige kamen, bot erstmals die Chance, sich einen Eindruck vom vielseitigen Schaffen des Künstlers zu machen.

«Es ist nicht ein zwingendes Ziel des Vereins, einen eigenen Fundus anzulegen», hält Vorstandsmitglied Chris Leemann fest und lobt das «kulturelle Engagement» der Freiwilligen, denen es eine Ehre sei, sich mit dem Maler Strasser zu beschäftigen. «Wir kennen bereits einen schönen Querschnitt aus der Schaffensperiode der Vierziger- bis Sechzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts», freut sich Leemann.

Oft sind Sujets aus Rheinfelden zu sehen, wobei es die Rheinlandschaft zu unterschiedlichen Jahreszeiten dem Maler besonders angetan haben musste. Zu bewundern sind auch idyllische Altstadtwinkel, meistens in Öl festgehalten, aber auch Holzschnitte oder Zeichnungen, wobei der stille Betrachter nicht selten Witz und Ironie spürt, die für Strasser markant sind.



Die Bereitschaft privater Besitzer von Werken

Rund 1500 Ölbilder sind bereits erfasst und dienen demnächst auch als Grundlage für eine eigene Website des Vereins. «Das könnte eine virtuelle Ausstellung geben», gibt sich Chris Leemann erwartungsvoll. Und Präsident Albi Wuhrmann strahlt angesichts der Aktivitäten: «Ein absoluter kultureller Gewinn für unsere Stadt, fantastisch.»

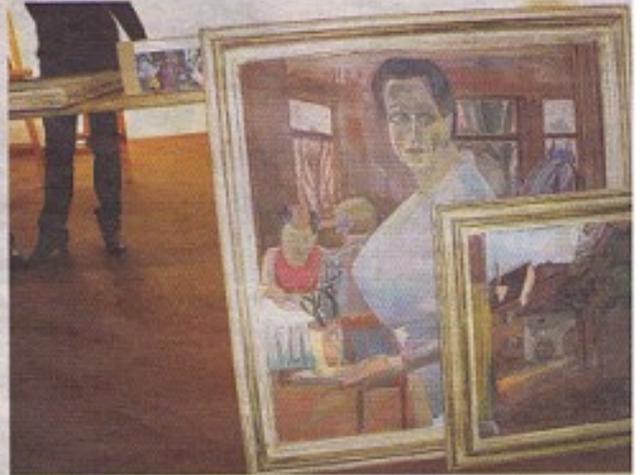
Jakob Strasser wurde in Benken, Kanton Zürich, 1896 geboren und zügelte dann 1905 nach Rheinfelden, wo der Vater eine Velohandlung eröffnete. Grundlegende Anregungen und Einsichten gewann der junge Strasser im Malunterricht bei Arnold Fiechter und Albrecht Mayer an der Basler Gewerbeschule zwi-

eines Malers

von den Kunstliebhabern viel ehrenamtliche Arbeit.



Der Maler Jakob Strasser ist gross, sie vom Verein registrieren zu lassen.



Originelle Sujets, von Strasser auf Öl gezeichnet, lösen heute noch Schmunzeln aus.



Vorstandsmitglied Christoph Roduner (links) nimmt ein Gemälde in Empfang.

schon 1914 und 1919. Von 1920 an beteiligte er sich aktiv am Basler Kunstleben, reiste nach Florenz und Siena, blieb aber Rheinfelden stets treu. Strasser starb 1978.

DER VEREIN SUCHT STRASSER-WERKE

Der Verein «Jakob Strasser Kunstmaler» will das Schaffen des Rheinfelder Malers (1896–1978) bekannt machen, eine Werkdokumentation erstellen sowie mit Ausstellungen und Publikationen der Öffentlichkeit das Werk eines bedeutenden Künstlers ins Bewusstsein rücken. Der Verein nimmt Werke von Strasser als Geschenk oder Depositum entgegen. Vereinsmitglieder können Privatpersonen und Firmen werden. – Kontakt via Mail: patricia.leber@bluwin.ch oder www.jakobstrasser.ch



Auch die «Rheinszenen» von Jakob Strasser warten nach der Katalogisierung auf interessierte Publikumsblicke.